



MOMENT MAL

Das statistische Bundesamt belegt es. Deutschland entwickelt sich zu einem Müttersöhnchenland. Laut der aktuellen Broschüre „Frauen und Männer in verschiedenen Lebensphasen“ sind junge Männer im Alter zwischen 18 und 26 nicht selten noch Hause bei Mutti einquartiert, lassen sich bedienen und zahlen keine Miete. Fast zwei Drittel dieser Altersgruppe leben noch im „Hotel Mama“. Das ruft Bärbel, eine mir nahe stehende gute Freundin, auf den Plan. Sie hat zwar keine eigenen Kinder, aber ihre eigene Sicht auf die Dinge des Lebens. Und, sie hat vor allem Verständnis für die jungen Leute von heute: „Lieber Hotel Mama, als Vollzug bei Schwiegermama“. (STO)

NACHRICHTEN

Neuer Pfarrer für Oelsnitz gefunden

Oelsnitz. Es gibt einen neuen Pfarrer für die vier Kirchgemeinden Oelsnitz, Taltitz, Tirpersdorf und Unterwürschnitz. Pfarrer Thomas Seltmann, der ab 1996 zwölf Jahre Pfarrer in Schönheide war und sich seither im Wartestand befand, ist in einer gemeinsamen Sitzung der vier Kirchvorstände gewählt worden. Zuvor hatte er sich in einem Gottesdienst vorgestellt. Wann Seltmann seinen Dienst antritt, ist noch unklar. Von den zweieinhalb Pfarrstellen der Schwesterngemeinden ist nach dem Weggang von Jan Peter Becker nach Treuen und Gunther Geipel nach Bad Elster bislang nur die erste Oelsnitzer Pfarrstelle mit Jörg Briesovsky besetzt. (hagr)

Telefonzelle durch Böller zerstört

Schöneck. Eine Telefonzelle an der Bahnhofstraße in Schöneck ist offenbar durch einen illegalen – in Deutschland nicht zuge-

Polizei zieht sich weiter zurück

Stellenabbau: Posten in Bad Elster, Falkenstein und Treuen werden nach Aussage der Gewerkschaft schließen



Das Polizeirevier in Auerbach: Nach Ende der Polizeireform könnte sie als Dienststelle erhalten bleiben.

–FOTO: SILKE KELLER-THOSS/ARCHIV

VON ERIK KIWITTER

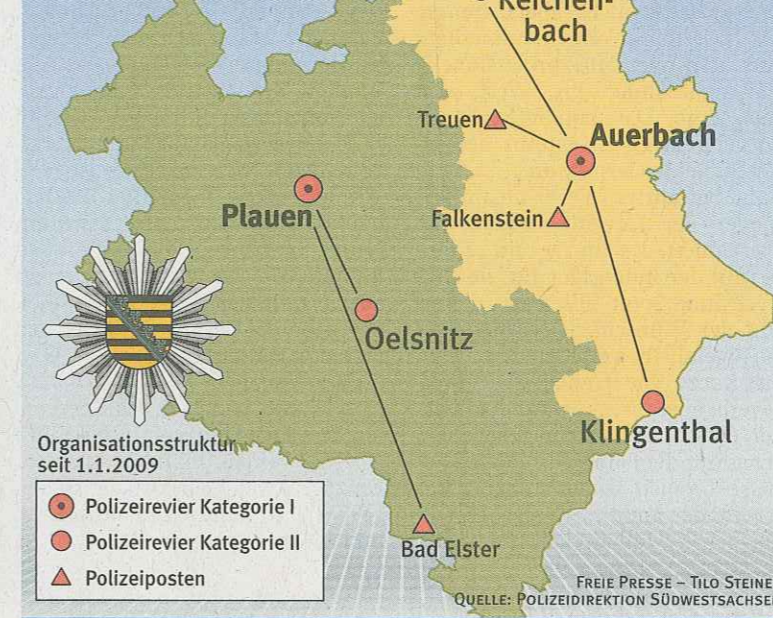
Oelsnitz/Bad Elster. Oft entscheiden wenige Minuten über die Gesundheit oder die Rettung eines Menschen! Mit der geplanten Reform der sächsischen Polizei müssen die Einwohner im Vogtlandkreis aber wohl mehr als bisher angenommen um ihre Sicherheit bangen. Die drei Polizeiposten Falkenstein, Treuen und Bad Elster sollen schließen, lediglich durch Bürgerpolizisten ersetzt werden.

Das sächsische Innenministerium hält sich zwar noch bedeckt. Nur ein Polizeipräsident hat sich „Freie-Presse“-Informationen zufolge intern dazu geäußert und eingeräumt, dass die Polizeiposten langfristig vermutlich nicht zu halten seien. Die Gewerkschaft der Polizei ist sich sicher, dass der Freistaat zusätzliche 1500 Stellen abbauen will.

Gewerkschafts-Chef Matthias Kubitz: „Das hat Auswirkungen in erster Linie auf die Polizeiposten in den ländlichen Gebieten oder in kleinen Orten. Die werden einhundertprozentig dichtmachen. Die Polizei zieht sich immer mehr zurück. Und die wenigen Bürgerpolizisten, die dann zum Einsatz kommen, sollen Sicherheit vermitteln, die es nicht gibt. Schon jetzt gibt es Autofahrer, die auf offener Strecke in einen Unfall verwickelt wurden und zwei Stunden auf die Polizei warten mussten.“

Am konkreten Beispiel heißt das im Klartext: Gibt es in Bad Elster (bisher vier Beamte) einen Ernstfall, müssen die Kollegen dann aus den Revieren Klingenthal oder Oelsnitz anrücken. Vorausgesetzt, die Reviere dort haben noch Kapazitäten. Denn auch die Polizeireviere zweiter Kategorie (Klingenthal, Oelsnitz,

Polizeistruktur im Vogtland



Falkenstein und Reichenbach) sind vom Stellenabbau gefährdet. Dazu Matthias Kubitz: „Die Wartezeit für Menschen, die sich in Notsituationen befinden, verdoppelt sich in jedem Fall.“ Schon jetzt ist die Polizei überlastet. Das Durchschnittsalter der Beamten liegt in Sachsen bei über 50 Jahren, und manche Schichten sind schon lange nicht mehr voll zu besetzen. Nach den Plänen des Dresdner Innenministeriums würde noch mehr Arbeit auf die immer weniger werdenden einsatzfähigen Beamten zu kommen.

Auch der Bürgermeister von Bad Elster, Christoph Flämig (Freie Wähler), sieht die Entwicklung mit Sorgen. „Es ist extrem wichtig, dass der Polizeiposten in unserer Stadt bleibt. Es geht nicht nur um die tatsächliche Kriminalität. Die Einwohner und die Kurgäste wollen sich einfach sicher fühlen. Da ist die

sichtbare Polizeipräsenz von großer Bedeutung.“ In die Stadt kommen jedes Jahr rund 45.000 Kurgäste.

INFO

Die Polizeireform im Freistaat Sachsen: Zu den bisherigen 2441 Stellen, die die Polizei in den nächsten Jahren abbauen muss, kommen laut Gewerkschaft der Polizei noch einmal 1500 hinzu. Hintergrund ist der Plan von Ministerpräsident Stanislaw Tillich, die Zahl der Beamten von 80.000 auf 70.000 zu reduzieren. Erst vor fünf Jahren hatte es in Sachsen eine Polizeireform gegeben. Die Arbeit von 13 Direktionen und drei Präsidien wurde auf sieben Direktionen verteilt. Jetzt steht neben den Polizeiposten und einigen Revieren auch die Polizeidirektion Südwestsachsen in Zwickau auf der Abschlusliste. Zu dieser Direktion gehört auch das Vogtland. Demnach könnte es für den kompletten Bezirk Chemnitz bloß noch eine Polizeidirektion geben.

Junge Frau verletzt sich schwer

Unfallhergang rätselhaft

VON KARSTEN DIEKMANN

Arnoldsgrün. Ein Spaziergänger hat auf einem Feldweg an der Straße zwischen Schöneck und Oelsnitz (S302) am Montag gegen 20.30 Uhr eine schwer verletzte Frau gefunden. Ihr Mountainbike lag im Straßengraben. Die 21-jährige wurde mit schweren Kopfverletzungen in die Paracelsus-Klinik in Schöneck gebracht – bisher konnte sie zum Unfallhergang keinerlei Angaben machen. Der Verkehrsunfalldienst in Reichenbach sucht dringend Zeugen, die Licht in den Vorgang bringen können. In diesem Zusammenhang ist die Polizei auf der Suche nach dem Fahrer eines silbernen Kia Rio, der Richtung Arnoldsgrün unterwegs war – er wird als Zeuge gesucht. Der Feldweg auf dem die junge Frau verunglückte, diente während der Vollsperrung der Straße von Schöneck nach Oelsnitz wegen des tödlichen Autounfalls offenbar als Abkürzung, so die Polizei gestern. Hinweise an den Verkehrsunfalldienst unter 03765 500.

Kirche eröffnet Krippeneinrichtung

Oelsnitz. Die evangelische Kindertagesstätte Hütchen in Oelsnitz eröffnet am Freitag einen Krippenbereich. Dazu wurden zwei Wohnungen in der benachbarten betreuten Wohnanlage An der Katharinenkirche umgebaut. Dort können etwa sechs Kinder im Alter von einem bis drei Jahren betreut werden. Das hat der Obervogtländische Verein für Innere Mission Marienstift (OVV), Träger der Kindertagesstätte Hütchen mitgeteilt. Den Bedarf für die Einrichtung hat der OVV aus einer Umfrage unter Eltern ermittelt. (gg)